

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Peter A. Vogt betreffend „Mehr Freude und weniger Ärger beim Naturbad Riehen“

Am 24. September 2014 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

"Beim Naturbad Riehen hat es nur wenige Parkplätze für Autos. Etliche Automobilisten parkieren ihr Auto an verbotenen Stellen. Das hohe Bussgeld (je nach Situation ca. Fr. 200.--) ist wahrscheinlich aus rechtlichen Gründen ordnungsgemäss. Die massive Verärgerung der Naturbadbesucher ist aber ebenfalls nachvollziehbar und schadet der Gemeinde Riehen.

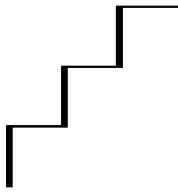
Mein Vorschlag: Die Gemeindeverwaltung stellt an den betreffenden Orten, wo die Falschparkierer ihr Auto abstellen, **grosse Hinweistafeln** auf, die mit **grosser Schrift** hinweisen, dass die Kantonspolizei an diesen Orten saftige Bussen verteilt. Vielleicht hilft diese Massnahme, das Naturbad auch weiteren Gästen zu empfehlen."

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Am 23. Juli 2014 hat die Gemeindeverwaltung von der Kantonspolizei die Meldung erhalten, dass im Bereich des Naturbads regelmässig unter Missachtung von Fahrverboten an unerlaubten Orten im Grundwasserschutzgebiet wild parkiert wird und dass zahlreiche Bussen ausgestellt werden mussten. Am gleichen Tag wurde von der Gemeindeverwaltung veranlasst, dass am Folgetag am Weilteichweg auf die betroffene Fläche grössere Steine gelegt wurden, um das Parkieren zu verhindern. Zudem wurden am 25. Juli entlang der Weilstrasse bei den Fahrverboten an sämtlichen Zufahrten ins Grundwasserschutzgebiet Hinweisschilder aufgestellt, die dezidiert darauf hinwiesen, dass es sich um Grundwasserschutzzonen handelt und das Abstellen von Fahrzeugen verboten ist. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass sich in einem Kilometer Entfernung weitere öffentliche Parkplätze befinden (siehe Beilage). Im Weiteren wurden die regionalen Medien beidseits der Landesgrenze über die Parkplatzsituation und über die Anreisemöglichkeiten informiert.

Das Naturbad hat im ersten Betriebsjahr erfreulicherweise eine grosse Besucherzahl erlebt. Auch wenn der Sommer nicht mit idealem Badewetter glänzte, ist dem Naturbad Riehen der Start gelungen. Mit total 42'622 Eintritten bzw. durchschnittlich knapp 400 Gästen pro Tag wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. An einzelnen Tagen wurden bis zu 2000 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Die Kehrseite der Medaille ist das Parkplatzproblem, welches sich an Tagen mit hohen Besucherzahlen stellt. Das vorhandene Angebot von 40 Parkplätzen reicht an Spitzentagen mit mehr als 1000 Gästen bei Weitem nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Die nächsten



Seite 2

öffentlichen Parkplätze sind zwar einen Kilometer entfernt, jedoch durch den ÖV gut erschlossen. Es gab aber Motorfahrzeuglenkende, die in dieser Situation das Fahrzeug an unerlaubten Orten parkiert haben, teilweise unter Missachtung von Fahrverboten. Dies erklärt auch die Höhe der Bussen. Gemäss Kantonspolizei mussten im Zeitraum vom 7. Juni bis 10. September 2014 folgende Bussen im Gebiet des Naturbads ausgesprochen werden:

- 44 Bussen wurden ausgesprochen, weil keine oder zu wenig Parkgebühr bezahlt wurde,
- 44 Bussen betrafen parkierte Fahrzeuge ausserhalb der markierten Felder,
- 91 Bussen betrafen das Parkieren auf Naturboden im Fahrverbot,
- 15 Bussen betrafen andere Themen (Velo, Nachtfahrverbot, Geschwindigkeitskontrolle auf der Weilstrasse).

Seit die neuralgischen Flächen durch grosse Steine gesichert sind, haben sich die Bussen betreffend Parkieren auf Naturboden praktisch erledigt. Vereinzelt wurden einzelne Steine durch Motorfahrzeuglenkende noch weggeschoben.

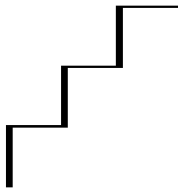
Weil diese Situation unbefriedigend ist, wurde mit den zuständigen Stellen des Kantons geprüft, ob an Spitzentagen entlang der Weilstrasse zusätzliche Parkplätze angeboten werden können, analog den Parkplätzen an der Grenzacherstrasse im Bereich des Rankhofs oder auch an der Fasanenstrasse für die Besucherinnen und Besucher des Tierparks Lange Erlen. Dies wurde aber in einer ersten Stellungnahme vom Kanton abgelehnt, weil der Strassenquerschnitt für das Kreuzen zu schmal und für Velofahrende eine Parkierung auf der Hauptstrasse bezüglich Verkehrssicherheit nicht zu empfehlen sei. Auch der Einbezug des nördlichen Trottoirs durch Verschiebung der Leitplanken wurde abgelehnt, da dies einen grossen baulichen Aufwand bedeuten würde und zudem das Trottoir nicht mehr benutzbar wäre. Der Gemeinderat hat das Anliegen inzwischen am 16. Januar 2015 mit je einem Brief an die beiden Regierungsräte Hanspeter Wessels und Baschi Dürr nochmals bekräftigt und darin angeregt, als Massnahme an Spitzentagen eine temporäre Parkierung an der Weilstrasse zuzulassen. Gleiches wird im Rahmen der laufenden Erneuerungsplanung der Weilstrasse nochmals näher geprüft.

Auf der Homepage www.naturbadriehen.ch wird folgendermassen über die Anfahrt informiert:

Am besten erreichen Sie das Naturbad Riehen mit dem Tram Nr. 6 (Haltestelle «Weilstrasse») und von dort zu Fuss oder mit dem SWEG-Bus Nr. 6/16 (alle 30 Minuten) weiter oder mit dem Velo durch die Langen Erlen.

Für Autofahrer sind die Parkierungsmöglichkeiten beim Naturbad Riehen beschränkt und kostenpflichtig. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Verkehr oder das öffentliche Parkhaus «Zentrum» in Riehen Dorf.

Als weitere Massnahme werden die Hinweisschilder zu Beginn der kommenden Badesaison in deutlich grösserem Format als bisher wieder aufgestellt, um die Motorfahrzeuglenkenden eindeutig darauf hinzuweisen, dass sie unerlaubt in der Grundwasserschutzzone parkieren und das Risiko einer Busse eingehen. Ab März 2015 bis Ende Jahr steht zudem wie ange-



Seite 3 kündigt versuchsweise sonntags das Ruftaxi zur Verfügung, welches auf Wunsch während der Badesaison ab Riehen Dorf - soweit Kapazität - auch das Naturbad anfährt.

Riehen, 10. Februar 2015

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Beilage: Hinweis betreffend das Parkieren